

**Protokoll von der Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Bildung, Junge Menschen“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 29.01.2025 in der „Gesamtschule Bremen-West“,
Lissaer Str. 7, 28239 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Nr.: XIV/01/25

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Marina Grünewald
Pierre Hansen
Norbert Holzapfel
Martin Reinekehr

Sachkundige Bürger:innen

Bastian Korn
Larissa Krümpfer
Keerethi Kulanayagan (i.V.)

Vertreter:innen § 23.5 BeirOG

Verhindert sind:

Anja Kulas (entschuldigt), Marina Grünewald, Timm Brethauer und Yakup Celik (alle drei unentschuldigt)

Gäste: Frau Azizoglu-Bazan und Frau Heider

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/08/24 vom 13.11.2024**
- TOP 3: Vorstellung des Konzepts eines bilingualen Kindergartens im Stadtteil Gröpelingen**
Dazu: Frau Azizoglu-Bazan, „Yekmal e. V.“, Standort Bremen, Verein der Eltern aus Kurdistan in Deutschland
- TOP 4: Bericht zur aktuellen Situation an der „Ohlenhof Willkommenschule“**
Dazu: Frau Heider (kommissarische Schulleiterin)
- TOP 5: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil**
Dazu: Kurzer Bericht von Martin Reinekehr (Ausschusssprecher) von der aktuellen Regionalkonferenz mit anschließender Diskussion
- TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/07/24 vom 26.09.2024

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Vorstellung des Konzepts eines bilingualen Kindergartens im Stadtteil Gröpelingen

Frau Azizoglu-Bazan hat noch weitere Vereinsmitglieder zur Sitzung mitgebracht. Frau Sona Merzic hat die PowerPoint-Präsentation (liegt dem Protokoll bei) gehalten, in der u. a. die Geschichte und die Ziele des Vereins dargestellt werden. Es wurde zusätzlich ein kurzer Film gezeigt, der den Alltag in zwei bereits realisierten Berliner Kitas des Vereins zeigt. Die erste davon wurde im Jahr 2014 in Berlin eröffnet. Der Verein Yekmal e. V. hat in Bremen im vergangenen Jahr mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Neu ist ein Saz-Kurs im „Quartiers-Bildungszentrum Morgenland“ (QBZ) für Kinder. Das Konzept der geplanten Kita sieht unter anderem vor, dass die Kinder im Kitaalltag selbst entscheiden, ob sie deutsch oder kurdisch sprechen wollen. Der Verein wird von der „Senatorin für Kinder und Bildung“ (SKB) unterstützt und ist Mitglied im „Paritätischen“. Da viele Kurden und Kurdinnen in ihren Herkunftsländern ihre Sprache nicht sprechen dürfen, ist es für den Verein wichtig, dass die Kinder lernen ihre Sprache angstfrei zu sprechen. Dass Mehrsprachigkeit grundsätzlich eine Reihe von Vorteilen bietet, ist bei Sprachwissenschaftlern unbestritten. Für den Standort in Bremen sind 4 Kitagruppen geplant. Davon eine Gruppe U3 und drei Ü3 Gruppen. Es gibt laut Aussage des Vereins neben dem Konzept und auch das erforderliche Personal. Die Kita steht nicht nur kurdischen Kindern offen. Die Vereinsmitglieder haben die Fachausschussmitglieder gebeten, ihnen bei der Raumsuche im Stadtteil behilflich zu sein. Denn daran hapert es bislang. Im Anschluss des Vortrages gab es noch Nachfragen aus Beirat und Publikum.

TOP 4: Bericht zur aktuellen Situation an der „Ohlenhof Willkommenschule“

Frau Heider, die kommissarische Schulleiterin, berichtet von den Anfängen ihrer Schule bis heute. Ursprünglich waren es 80 Schüler:innen, die alle kriegsbedingt aus der Ukraine kamen. Zunächst war die Schule nur für drei Monate geplant und wurde dann bedingt durch die Kriegsdauer immer weiter betrieben. Seit Ostern 2024 ist die Schule auch für andere Nationalitäten geöffnet worden. Die zusätzlichen Schüler:innen kommen aus 14 Ländern dieser Erde. Im Moment gibt es 155 Schüler:innen und zehn stehen aktuell auf der Warteliste. Grundsätzlich gibt es an der Schule eine hohe Fluktuation. Von Klasse 5 bis einschließlich 10 wird unterrichtet. Für Grundschüler:innen gibt es keine Willkommenschulen in Bremen. Ab 16 Jahren werden die Schüler:innen dann meist an Berufsschulen abgegeben. Die Einfache Berufsbildungsreife ist in der Regel der Abschluss der Schüler:innen. Frau Heider ist an der Schule die einzige Lehrkraft mit deutschen Staatsexamen. Pro Klasse gibt es maximal 16 Schülerinnen. Pro Woche gibt es 8-12 Stunden Unterricht und ein Tag pro Woche ist immer Projekttag. Dann sind alle Klassen mit zwei Lehrkräften besetzt. Wichtig ist vor allem den Kindern zuerst Sicherheit zu vermitteln, erst danach kommt das Lernen. Mit benachbarten Schulen gibt es eine gute Nachbarschaft aber keine Kooperationen. Es ist geplant die Willkommenschulen für 5 Jahre ins Bremer Schulgesetz aufzunehmen. Die Schule hat keine Sonderpädagogen und Förderlehrer:innen. Diese könnten daher gut gebraucht werden, da einige der Schüler:innen kaum beschulbar sind. Frau Heider betont zum Abschluss ihres Vortrages, dass sie sehr gerne an ihrer Schule arbeitet und lädt die Kommunalpolitiker:innen ein, sich vor Ort selbst einmal ein Bild von der Schule zu machen.

TOP 5: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

Die Regionalkonferenz hat laut Martin Reinekehr gezeigt, dass die Anwahlsituation so angespannt wie im Vorjahr ist. Daher bekommt die „Grundschule Auf den Heuen“ erneut eine weitere erste Klasse. Noch im November hieß es von Seiten der SKB, dass das nicht notwendig sei. Die neuen Schüler:innen sollen im Musikraum untergebracht werden. Dies ist für eine Schule mit Musikprofil nicht gerade ideal. Bereits im vergangenen Schuljahr wurde ihr

eine weitere erste Klasse zugewiesen und sie musste dadurch ihr pädagogisches Konzept des jahrgangsübergreifenden Lernens ändern bzw. für die dritten und vierten Klassen aufgeben. Die Schule benötigt nun dringend mehr Räume. Damit die Container zum Schuljahr 2026/27 tatsächlich stehen, muss jetzt gehandelt werden. Nele Klein, Gröpelingen-beauftragte der Senatskanzlei, wird sich darum kümmern, dass die Zusage von Frau Lenz und Herrn Bovenschulte nicht in Vergessenheit gerät und die Container rechtzeitig kommen. Aktuell fehlen der Schule 5,4 Lehrerstellen und sie bietet nur eine verkürzte Ganztagsbetreuung an. Der Fachausschuss fasst einstimmig den Beschluss „Dreizügiger Ausbau der gebundenen Ganztagschule Auf den Heuen“. Es soll an der Schule wieder verlässlich geplant und gearbeitet werden.

Das Beiratsmitglied Pierre Hansen gibt einen kurzen Bericht aus der Bildungsdeputation. Dort zeichnet sich für die Oberschulen ab, dass zirka 150 Kinder aus dem Bremer Westen dort keinen Platz bekommen werden. Es wird daher dringend eine neue Oberschule benötigt. In der weiteren Diskussion wurde erneut von vielen Anwesenden bedauert, dass Bildung immer noch nicht als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen wird und das eine ganze Generation abgehängt wird, wenn es so weitergeht.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine vor.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegen keine vor.

Vorsitz und Protokoll:

Fachausschusssprecher:

Petra Hellmann

Martin Reinekehr